

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1923-1924**

7.1.1924

Badisches Landestheater Karlsruhe.

Montag, den 7. Januar 1924.

Durchgehender Verkauf von 9-5 Uhr
bei Fr. Doert, Kaiserstraße 159.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Abendkasse 7 Uhr

Ende 9¹/₂ Uhr

Theater-Gemeinde B.V.B. Nr. 4001-4300.

IV. Sinfonie-Konzert

des verstärkten Badischen Landestheater-Orchesters.

Dirigent: Fritz Cortoleziß.

Vortragsfolge:

- 1. **Sechste Sinfonie a-moll** Gustav Mahler
(Zum erstenmal in Karlsruhe)
Allegro ma non troppo. Festig, aber markig. Andante moderato. Scherzo. Wichtig.
Finale. Allegro moderato.
- 2. **Sinfonia domestica, op. 53** Richard Strauß

Sperrfrist I. Abt. M. 2.50.

Gustav Mahler: Sinfonie VI a-moll.

Während man in Wien jetzt darangeht, auch die beiden vollkommen vorhandenen Sätze der nachgelassenen X. Sinfonie G. Mahlers aufzuführen, um durch Veröffentlichung des Fragmentes (die sinfonische Anlage sieht fünf Sätze vor) nun sogar die letzten Ideengänge eines Meisters kennen zu lernen, sind anderwärts noch nicht einmal alle die fertigen Werke durchgedrungen. Lang Versäumtes nachzuholen und auch hier einer epochemachenden Figur des jüngeren geistigen Deutschland endlich die gebührende Beachtung zu verschaffen, dazu dient die in den letzten Jahren im Rahmen der Sinfoniekonzerte betätigte Aufführung Mahlerscher Werke. Gleiches beabsichtigt auch die Erstausführung der sechsten Sinfonie, die inmitten der zweiten Trilogie der Mahlerschen Sinfonik — zwischen der Fünften und Siebenten — als ungeheurer tragisches Zwischenstück steht. Um die musikalisch-psychologische Ablaufsform dieser in ihrem gigantischen Kampf mit Dämonen fast apokalyptischen Vision dem Verständnis näher zu bringen, muß man zunächst vom leidenden Menschen in Mahler Einiges sagen, wie übrigens ganz ähnlich bei Bruckner, nur daß sich dessen Persönlichstes im musikalischen Kunstwerk zu mehr oder minder starkem Religionspathos wandelt, während Mahlers künstlerisch differenzierteste Ideen geradezu ins Transzendente übergreifen. Da schreibt nun Oskar Fried in seinen „Erinnerungen an Mahler“: „Er war ein Gottsucher. Mit einem unerhörten Fanatismus, mit einer beispiellosen Hingabe, mit einer unerschütterlichen Liebe war er, stets auf der Suche im Menschen, in einem jedem, nach dem Göttlichen. Sich selbst aber betrachtete er als göttliche Sendung und war ganz von ihr erfüllt, er war eine durch und durch religiöse Natur im mystischen, nicht aber im dogmatischen Sinne. In der Erkenntnis freilich, es sei doch nicht seine Mission, im Religiösen der Menschheit voranzuschreiten, sondern vielmehr ihr in seiner Kunst sich zu offenbaren und zu erfüllen, ward er ein Kämpfer und ein Ringer, einer der größten vielleicht, die sich titanisch das Geringste abringen mußten, ein Heiland seines Berufes.“

Die sechste Sinfonie, dies erschütternde Lied von der Einsamkeit, entstand 1903/04 in tristen Jahren aufreibender Wiener Tätigkeit, als verbitternde Kämpfe seinen Ideenschwung schon lähmten und durch den Widerstand der Materie sein Blick felsam starr wurde. Wie ein auf Erden betrogenes Kind, das seine göttliche Herkunft betrauert, verkriecht sich Mahler da unbedürftlich in das Gehäus seiner überirdischen Unterwelt: die Tragik der Einsamkeit dämmert auf. Die Weltabgeschiedenheit wird höchst symbolisch intentioniert einmal durch die „Herdenklöcher“ als letztem Geräusch, das dem Einsamen auf höchstem Gipfel von der Erde noch zuklingt, dann durch den „Hammer“, der etwas unerbittlich Schicksalhaftes, Außerweltliches ankündigt. Trotz aller Häufung der orchestralen Mittel — Holzbläser vierfach besetzt, dazu 8 Hörner, 6 Trompeten, 4 Posaunen und 13 Schlagzeuginstrumente — ist der formale Aufbau schlicht vierfährig, wobei hier wie auch in einigen andern Werken die drei Vorderläufe am besten als vorbereitende Gruppe für das die Tragik des Einzelbewußtseins elementar schildernde Finale (rein musikalisch bedeutend durch seine riesenhafte doppelte Durchführung) angesehen werden. Auffällig sofort das der Sinfonie vorangestellte Motto in Gestalt eines prägnant von A-dur nach a-moll wechselnden Gedankens, wie ein unabänderlicher Schicksalspruch als Leitmotiv von epigrammatischer Kürze an entscheidenden Stellen stets wiederkehrend, aber auch die Grundbegriffe der ganzen Sinfonie, das symbolhafte Schwanken zwischen Dur und Moll, aufschlußreich in sich tragend. Aus der klangbildhaften Kraft dieses merkwürdigen Grundmotivs und den beiden schon erwähnten klangkoloristischen Elementen erwächst ungefähr folgende sinfonische Handlung:

I. Satz. Ein Höhenwanderer zieht aus, um fern vom Täglichen sich mit den ihn bedrängenden Mäßen des Seins auseinanderzusetzen. Doch dort droben, wo Herdenklöcher noch einen letzten Menschentrub hinterlassen und wie ferne Geistermahnung klingen, findet er keine Ruhe, wie sie etwa dem Einsiedler der Werten zur Seelenergiehung und zum Gottesdienst wird. Weder der II. Satz, die zu traumhafter Begeisterung sich steigende Idylle, noch der grell verzerrte III. Satz

mit seinen spukhaften Ablenkungsversuchen bringen Lösung, nein Angst und Beklemmung steigen aufs höchste. Da dröhnen die Schicksalsakkorde des IV. Satzes wuchtig und drohend wie nie zuvor. Ein Vernichtungskampf zwischen Schicksal und Wille hebt an, an drei Hammerschlägen zerbricht der Wille. — Ein ecce homo wird da aufgerichtet, das uns alle angeht, die wir das gleich bittere Ende eines Kulturablaufs wie Mahler durchleben. Man kann auch grauenhaften Krampf oder gar Katzenjammer der Romantik nennen, was sich da untriebsthaft in Mahlers Musik ausstößt. Aber der furchtbare Bruch, der im Wesen Mahlers wohl auch als charakteristische Schwäche belächelt wird, hat dies leidensvolle Werk erst gezeugt, und ganz abgesehen von der Bezugnahme auf das eigene Erleben hat in der hoffnungslosen Resignation der Sechsten künstlerisch gar Manches erbarmungslos erschütternden Ausdruck gefunden, was der Gedanken- und Stimmungskreis vieler Zeitmenschen oft hart niederdrückt, wenn auch nicht überall brennende Sehnsucht mit solch fanatischer Härte gepaart ist.

Richard Strauß: Sinfonia domestica (op. 53).

Den Unzeitgemäßen schalt sich Mahler oft neben R. Strauß, den er den großen Zeitgemäßen nannte; denn Mahler war in ausgewählter Zeit ein ewig Suchender, ein tragisch erfüllter Prophet, Richard Strauß ist aber der spöttisch Beharrende, der wohl gelegentlich auch philosophisch kommt und mit der Zeitlupe in der Hand einen oberflächlich musikalischen Zarathustra aufsticht, im Grunde jedoch liegen ihm Don Quichoterien und die häuslichen Anlegenheiten von Monsieur, Madame und Bébé viel näher, um deren musikalische Illustration sich Mahler nie und nimmer gekümmert hätte. Nun ist aber die *Domestica* ebenfalls den mehrfährigen Sinfonien zuzuzählen, denn ihre Einfährigkeit ist nur scheinbar und das großangelegte Familienbild setzt sich aus vier Teilen und insbesondere aus einer Dreizahl von richtigen Themen zusammen, die den Mann (F-dur), das Weib (H-dur) und das Kind (D-dur) vorstellen. Strauß fühlt sich in dieser nächtlichen Familienszene so sicher auf dem Boden der klassischen Form, daß er auf jede programmatische Erläuterung verzichtet und nur einmal beim Anblick des Kindes die Tanten „Ganz der Papa!“, die Onkels „Ganz die Mama!“ scherzen läßt. Ein Stück Bourgeoisie ist in dem Orchestergedicht, das gegen Straußens frühere Arbeiten einen sehr kontinuierlichen Fortschritt darstellt, resolut dramatisiert, doch kann daneben eine gewisse tonmalterische Extravaganz, ein radikaler Naturalismus nicht hinwegdisputiert werden, welcher unverkennbarer Vorzug auch an sich in der Erweiterung und Anpassung der klassizistischen Form an die neue Zeit liegt. Das ebenfalls um 1903 entstandene Werk gibt im ersten Teil mit der Auseinandersetzung der drei charakteristischen Hauptthemen, die wieder aus kaptizösen Phrasen bestehen, die Exposition, Kinderstudenidyll und Eltern Glück werden im fröhlich tänzelnden Scherzo geschildert. Das schlafbedürftige Kind wird Punkt 7 zur Ruhe gebracht zu süßem Schlummer läßt ein Wiegenlied. Eine kurze polyphon verwebene Ueberleitung erinnert in der Thematenaufstellung an schon Bekanntes. Der Abend gehört den Eltern, den durch Schaffen und Schauen etwas männlich gewordenen Mann befähigt zunächst das melodisch erweiterte Frauen Thema. Der dritte Abschnitt wird in schwungvoller Steigerung bald zur Liebeszene und verflingt in mütterlicher Sorgfalt und dämmeriger Träumerei. Kindergeräusche und Paukenschlag zeigen das Erwachen im noch mitschönen Licht des nächsten Morgens an. Das trockne Kind und die erregte Mutter geraten in heftigen Streit nach alter strenger Doppelfugenweise. (Finale.) Der Mann schläft durch begütigenden Zuspruch die durch die Temperamentsaufwallung seines Jüngsten angerichtete Verwirrung. Wenn die teilweise rhythmisch-lustig veränderten Hauptthemen sich dann zum fröhlichen Beschluß kontrapunktisch verschlingen, wenn vor allem das anfänglich von der Oboe d'amore intonierte Kindesmotiv in hellstem Flötenbläserchor erscheint, setzt sich Straußens unerhörte Orchesterfantasie selbst mit dieser familiären Apotheose den Schlußpunkt. In interessanter Konflikt des Ehelebens leuchtet er nicht weiter hinein, der hecke Uebermut des Genies begnügt sich diesmal mit einem sehr tutti-freudigen Schlußakkord.

Prof. Hans Scharn.

V. Sinfonie-Konzert: Dienstag, den 29. Januar 1924.

Badische Zeitung und Verlag S. 504: G. m. b. H., Karlsruhe

Badische Druckerei und Verlag J. Boltze G. m. b. H., Karlsruhe.

Bücher.

- Dr. H. Ammann, **Homerische Wortstellung u. Satzstruktur.** Erster allgemeiner Teil. 8°. (47 S.) Brosch. M. 2.50
- Dr. Georg von Below, **Deutsche Städtegründung im Mittelalter.** 8°. (59 S.) Brosch. M. 0.80
- Dr. Fried. Brie, **Ästhetische Weltanschauung in der Literatur des XIX. Jahrhunderts.** 8°. (IV, 80 S.) Brosch. M. 1.50
- Dietlers **Chronik des Klosters Schönensteinbach.** (XXXVIII, 502 und 30 S. mit 3 Taf.) Lex 8°. Brosch. M. 15.—
- Dietlers **Chronik von Gebweiler.** (XXXII, 402 S. mit 2 Vollbildern und 1 Fksm.) Lex. 8°. Brosch. M. 12.—
- Dr. Heinrich Fink, **Universität und Stadt Freiburg in ihren wechselseitigen Beziehungen.** 8°. (32 S.) Brosch. M. 0.50
- Dr. Alfred Götze, **Vom Deutschen Volkslied.** 8°. (122 S.) Brosch. M. 1.50
- D. Dr. Paul Jaeger, **Predigt aus dem akademischen Festgottesdienst zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Deutschen Reiches am 18. I. 1921.** Gr. 8°. (8 S.) M. 0.20
- D. Dr. Paul Jaeger, **Gottesfragen. Drei Volkshochschulvorträge.** 8°. (108 S.) Brosch. M. 1.20 Eleg. gebd. M. 1.80
- D. Dr. Paul Jaeger, **Vorsehung. Beiträge zur Schicksalsfrage.** Titelbild von Hans Thoma. 8° (VIII, 160 S.) Gebd. M. 5.—, Brosch. M. 3.—
- Dr. Ernst Kriek, **Erziehung und Entwicklung. Vorspiele zur autonomen Pädagogik.** Gr. 8°. (84 S.) Brosch. M. 1.—
- Dr. R. Krzymowski, **Die landwirtschaftlichen Wirtschaftssysteme Elsaß-Lothringens, unter Mitwirkung von Dr. Hertzog. Mit 15 Abbildungen und 2 farb. Karten über die Verbreitung der landwirtschaftlichen Wirtschaftssysteme in Elsaß-Lothringen.** (XII, 477 S.) Lex. 8°. Brosch. M. 6.80
- Dr. Gerhard Leibholz, **Fichte und der demokratische Gedanke. Ein Beitrag zur Staatslehre.** Gr. 8° (IV, 100 S.) Brosch. M. 2.—
- Dr. Otto Lenel, **Die Universität Straßburg 1621—1921. Gedenkrede.** 8°. (30 S.) Brosch. M. 0.50
- Dr. Felix Rachfahl, **Don Carlos. Kritische Untersuchungen.** Gr. 8°. (IV, 168 S.) Brosch. M. 4.—
- Dr. Ernst Rumpf, **Merkbüchlein für den Lungenkranken.** 16° (31 S.) Brosch. M. 0.20
- Erich Russell, **Wer und Was bin Ich? Eine neue deutsche Theologie, Weltanschauung, Gottesbegriff, Christentum, Volkstum in Philosophie, Glaube, Religion, Geschichte.** 8°. (VIII, 87 S.) Brosch. M. 1.—
- Schlumberger, **Caesar und Ariovist oder Versuch, den Ort zu bestimmen, wo Ariovist oder Caesar geschlagen wurde.** 8°. (129 S.) Brosch. M. 3.—
- Dr. Franz Schnabel, **Vom Sinn des geschichtlichen Studiums in der Gegenwart. Eine akademische Rede.** Gr. 8° (22 S.) Brosch. M. 1.—
- Dr. Schwerin, **Claudius, Freih. v., Einführung in das Studium der germanischen Rechtsgeschichte.** Gr. 8°. (189 S. mit Fig.) Brosch. M. 3.—
- Dr. Paul Sittler, **Arbeit und Rente. Kritische Betrachtungen über die Unterdrückung des Menschen in seiner Eigenschaft als Produktionsfaktor, besonders durch die Kapitalrente.** 8°. (IV, 48 S.) Brosch. M. 0.60
- Dr. Janus Sylvester, **Türmer und Stürmer des Geistes. Ein Beitrag zur Philosophie der Kultur.** Gr. 8°. (VIII, 130 S.) Eleg. brosch. M. 3.—
- **Vom Wesen der Dinge. Ein Bekenntnis zum Geiste.** Gr. 8°. Ausg. A (Bibliothekausgabe). (XVI, 651 S.) Eleg. brosch. M. 7.—
Ausg. B (Geschenkausgabe). Eleg. brosch. M. 10.—
- **Aristokratie und Sozialismus. Eine kulturphilosophische Studie.** 8°. (160 S.) 1922. Eleg. brosch. M. 2.—
- **Menschliches. Miniaturen aus der Natur.** Gr. 8° (VI, 275 S.) 1922. 2. u. 3. Aufl. Eleg. brosch. M. 3.—
In Handon echt Batik vornehm gebd. M. 6.—
- Hans Thoma — siehe Paul Jaeger.
- Walter, **Die Grabschriften des Bezirks Oberelsaß von den ältesten Zeiten bis 1820.** (XV, 293 S. mit Abbildg.) Lex. 8°. Brosch. M. 9.—
- D. Dr. Albert Werminghoff, **Conrad Celtis und sein Buch über Nürnberg.** 8°. (V, 245 S. u. 1 Vollbild.) M. 2.—
- Anton Wirz, **Die Kriegsschädengesetze. Das Verdrängungsschädengesetz, das Kolonialschädengesetz und das Auslandsschädengesetz, erläutert.** Lfg. I. Gr. 8°. 1922. (S. 1—184.) M. 2.50
Lfg. II. 1922. (S. 185—272.) M. 2.20
Lfg. III. 1924. (S. 273—348.) M. 3.70
Das ganze Werk zusammen bezogen. M. 8.—
- Hermann Ziel, **Von Himmel und Erde. Bekenntnisse.** 8°. (87 S.) Mit 10 Federzeichnungen von dem Verfasser selbst. 1922. Brosch. M. 0.60
- Dr. H. Ammann, **Kurzgefaßte lateinische Formenlehre für den Unterricht Erwachsener.** Gr. 22×29 cm. (8 S.) Brosch. M. 0.60
- A. Apy, **Petite grammaire française pratique. Peu de règles, beaucoup d'exercices.** 3 éd. (64 S.) Gebd. M. 0.80
- Dr. J. Bok u. Motz, **Kleine Wetterkunde für Schule und Haus.** (V, 55 S. mit Fig. und 1 Tafel.) Gr. 8°. Halblwbd. M. 2.50
- Dr. J. Bok u. Motz, **Tagebuch für Wetterbeobachter** nebst Formularen zur Eintragung der Monatskurven. (28 Seiten.) 19.5×26 cm. M. 0.50
- L. Buzon u. P. Olinger, **Das Linearzeichen in den Volks- und Mittelschulen sowie Lehrerbildungsanstalten.** (III, 32 S. mit 19 Fig. und 33 (10 farb.) Taf.) Lex. 8°. Halblwbd. M. 12.—
- Briefe. Geschrieben von (Schülernamen). 1922. M. 0.10
- Die Erziehung. Herausgegeben vom Badischen Lehrerverein. Heft 1. Dr. Ernst Kriek, **Erziehung und Entwicklung. Vorspiele zur autonomen Pädagogik.** Gr. 8°. (IV, 80 S.) Brosch. M. 1.—
Heft 2. **Entwurf eines Landeslehrplanes für die Volksschulen Badens.** Herausgegeben vom Ausschuß für Erziehungswissenschaft des Badischen Lehrervereins. Gr. 8°. (IV 8, 7 S., 4. S.) Vergriffen.
Heft 3. Philipp Hoerd, **Geschichte und Geschichtsunterricht.** Gr. 8°. (IV, 88 S.) Vergriffen.
Heft 4. **Entwurf eines Gesetzes für die badische Simultanschule.** Bearbeitet vom Vorstande des Badischen Lehrervereins mit einer Begründung von A. Kimmelman. Gr. 8°. 1922. Brosch. M. 1.20
Heft 5. Eduard Gerweck, **Die Praxis der Arbeitsschule.** (In Vorbereitung.)
- A. Fury, **Sammlung von Übungsbeispielen aus dem Gebiete des gesamten Turnunterrichtes.** (IV, 125 S. m. 3 Taf.) 8°. Kart. M. 2.40
- Stephan Glöckler, **Deutsche Geschichten. Spiegelbilder deutscher Art für Schule und Haus erzählt.** 8°. (100 S.) 1922. Brosch. M. 0.50
- Jos. Mahrbach, **Methodik des Schreibunterrichts.** Gr. 8°. (86 S.) Halblwbd. M. 2.—
- Rechtsschreibbüchlein. Ein schneller Helfer für Schüler, Eltern und Lehrer. Zusammengestellt für badische Volks- und Fortbildungsschulen. Gr. 8°. (16 S.) 1922. 8. u. 9. Aufl. M. 0.15
- Franz Schäffner, **Stoffplan für die ländliche Knabenfortbildungsschule nach dem Fortbildungsschulgesetz v. 10. 7. 18.** Kanzlei-Form. (32 S.) Brosch. M. 1.80
- Schreibheft mit Anleitung zur Fertigung von Briefen und Geschäftsaufsätzen. 4°. (12 S., 16 Bl. Schreibpapier, 1 Sammeltasche.) M. 0.40
- M. Walter, **Der Unterricht in der Fortbildungsschule.** 8° (171 S.) Brosch. M. 3.—
- Dr. A. Weill, **Sammlung graph. Aufgaben, Mathematik und Physik.** 2. Aufl. (146 S. mit 6 Taf.) Brosch. M. 2.40

Die Preise sind Goldmark (= ¹⁰⁰/₁₀₀ Dollar).

Badisches Landestheater

KARLSRUHE

Durchgehender Verkauf von 9-5 Uhr bei Fr. Doert, Kaiserstr. 159

Montag, den 7. Januar 1924.
Anfang 7 1/2 Uhr. Abendkasse 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Th.-Gem. B.B.B. Nr. 4001-4300.

IV. Sinfonie-Konzert

des verstärkten Badischen Landes-Theater-Orchesters.
Dirigent: Fritz Cortolezis.
1. Sechste Sinfonie a-moll (zum erstenmal in Karlsruhe.) Gustav Mahler
(Zum erstenmal in Karlsruhe.)
2. Sinfonia domestica (op. 53) Richard Strauss
Spezifisch I. Abteilung N. 250.

Dienstag, den 8. Januar 1924.
Anfang 7 Uhr. Abendkasse 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Abonn. F. 11. Th.-Gem. B.B.B. Nr. 7401-7800
und II. Sondergruppe.

Nebeneinander

Volkstück 1923 in fünf Akten von Georg Kaiser.
In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Personen:

Handwerker	u. v. d. Trends-Ulrici
Tochter	Hansi Rasse
Luise	E. Murhammer
Neumann	Alfons Kloeble
Schleuseninspektor	Rob. Birkner
Seine Frau	Rel. Ermarth
Franz Krüger	Stefan Dahlen
Borsig	Paul Müller
Seine Schwester	Herm. Benedict
Kracht	P. Gemmede
Elsser	Fritz Herz
Polizeikommissar	Hugo Höcker
Pensionswirtin	Else Noorman
Eine Frau	Martha Möller
Alte Frau	M. Frauendorfer
Erster Herr	Herm. Brand
Zweiter Herr	Arthur Beltz
Dame	K. Budzinski
Japaner	Maxim. Groß
Direktor	Otto Kienischer
Portier	Herm. Benedict
Gardebefehlshaber	Marie Genier
Boy	Maxim. Groß
Dienstmädchen	Wera Schuster
Polizeimann	August Schmitt
Polizeioronanz	Alfred Schütz
Berichtsbeamter	Herm. Benedict

Pause nach dem 3. Akt. — Spezifisch I. Abt. N. 4.20.

Mittwoch, den 9. Januar 1924.
Anfang 7 Uhr. Abendkasse 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Abonn. B. 10. Th.-Gem. B.B.B. Nr. 6701-7100.

Undine

Romantische Zauberooper in vier Akten nach Fouqués
Erzählung frei bearbeitet.
Text und Musik von Albert Vorking.
Musikalische Leitung: Josef Schmid.
In Szene gesetzt von Hans Bussard.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzogs Heinrichs	Trude Hentzel
Ritter Hugo von Ringstetten	Rudolf Balve
Rühlebom, ein mächtiger Wassergeist	Rud. Beyrauch
Tobias, ein alter Fischer	Franz Meyer
Marthe, sein Weib	M. Mosel-Tomshil
Undine, seine Pflegetochter	Hete Stechert
Vater Hellmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Grub	Walter Barth
Belt, Hugos Schildeknappe	Hans Bussard
Hans, Bertaldas Kellermeister	Alfred Glag
Der Ranzler	August Schmitt

Tänze: Wini Daine.
Nach jed. Akte eine läng. Pause. Spezifisch I. Abt. N. 5.40.

Samstag, den 12. Januar 1924.
Anfang 7 1/2 Uhr. Abendkasse 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Abonnement G. 10.

Hanneles Himmelfahrt

Traumdichtung in zwei Teilen von Gerh. Hauptmann.
Musik von Max Marschall.
In Szene gesetzt von Robert Birkner.

Personen:

Hannele	Hansi Rasse
Gottwald, Lehrer	Stefan Dahlen
Schwester Martha, Diakonissin	Martha Möller
Tulpe	M. Frauendorfer
Hedwig	Else Noorman
Pleschke	Paul Gemmede
Hanke	Alfred Schütz
Seidel, Balbarbeiter	Herm. Brand
Berger, Amtsvorsteher	Alfons Kloeble
Schmidt, Amtsdienner	Herm. Benedict
Dr. Wächler	Hugo Höcker

Armenhäuser.
Trauererscheinungen des Hannele:
Der Bauer Mattern, ihr Vater u. v. d. Trends-Ulrici
Eine Frauengestalt, ihre verstorb. Mutter
Ein großer, schwarzer Engel

Drei lichte Engel
Die Diakonissin
Gottwald, Lehrer
Pleschke } Armenhäuser
Hanke }
Seidel, Balbarbeiter
Der Schneider
Erste
Zweite } Frau
Dritte }
Vierte }
Fünfte }

Schulkinder, Armenhäuser, kleine und große lichte Engel, Leidtragende, Frauen, Ein Fremder usw.
Das Stück spielt ohne Pause. — Spezifisch I. Abt. N. 4.20.
Spielwart für die Oper: Rudolf Schreiber. — Spielwart für das Schauspiel: Ludwig Schneider.
Vorausbestellungen u. Abonn.-Zahlungen können durch Postcheckkonto Nr. 7745, Amt Karlsruhe, od. Girokonto Nr. 345 bei der Städt. Sparkasse hier bargeldlos überwiesen werden.

„Kammerspiele“ im Künstlerhaus.

Mittwoch, 9. Januar und Freitag, 11. Januar 1924.
Anfang 7 1/2 Uhr. Abendkasse 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Strindberg-Abend

Zum erstenmal: **Fräulein Julie**
Ein naturalistisches Trauerspiel.
In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Personen:
Fräulein Julie Herm. Benedict
Jean, Bedienter Stefan Dahlen
Christel, Köchin Else Noorman
Die Handlung in der Küche des Grafen. Mit Sommernacht.

Vorher: Samum

Drama in einem Akt.
In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Personen:
Biskra, arabisches Mädchen Martha Möller
Youssef, ihr Geliebter Fel. Baumbach
Quimard, Leutnant bei den Juden Rob. Birkner
In Algier in unseren Tagen.

Pause nach dem 1. Stück, Saal N. 4.50, 3.50, 2.50 u. 2.—

Donnerstag, den 10. Januar 1924.
Anfang 7 1/2 Uhr. Abendkasse 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
Abonn. C. 11. Th.-Gem. B.B.B. Nr. 3001-3100,
6401-6700 und III. Sondergruppe.

Der Totentanz 1921

Ein Spiel vom Leben und Sterben unserer Tage
von Leo Weismantel.
In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Personen:
Bühnenmusik: Prof. Heinrich Caspar Schmid.
Das Vorspiel. — Die Gestalten des Vorspiels:
Der Vorsprecher (des Lebens Knecht) Stefan Dahlen
Er } die beiden Fremden E. Murhammer
Sie }
Der Spielmann Rob. Birkner
Die schönste Frau Welt K. Budzinski
Der Jüngling Maxim. Groß
Das Mädchen Hansi Rasse
Der Mann P. Gemmede
Das Weib Anni Frei
Der Greis Paul Müller
Der Vermummte L. Schneider

Der Bauernted. — Gestalten:
Dr. Kreuz, Regierungsrat P. Gemmede
Dr. Weber, Regierungsdirektor P. Gemmede
Andreas Stang, Sekretär der Landw. Lagerhaus-Genossenschaft u. v. d. Trends-Ulrici
Nehlsor }
Jürg } Bauern Fritz Herz
Erster Bauer Alfons Kloeble
Zweiter Bauer Herm. Brand
Die Bäuerin mit dem Wiegkinder Herm. Benedict
Gregor, der Hütebube mit der Bieme Rel. Ermarth
und dem Jidlein Maxim. Groß
Baronin E. Schmelzer
Das hungrige Kind Selma Mangel

Die schöne Maid. — Gestalten:
Die schöne Maid M. Möller A. Beltz
Der Werber H. Baumbach
Der Soldat A. Kloeble
Der Vater H. Höcker
Die Mutter M. Genier

Die Auktion des Todes. — Gestalten:
Der Offizier F. Herz
Der Verrückte A. Schütz
1. P. Gemmede
2. A. Beltz
3. P. Müller
4. M. Groß
5. H. Benedict
6. A. Gd

Der Tod im Parkett. — Gestalten:
Der schwarze Tod Rob. Birkner
Der weiße Tod Fritz Herz
Der Greis Hugo Höcker
Das Liebespaar in der rechten Loge Hansi Rasse
Das Kind im Parkett Maxim. Groß
Stimmen von Kindern, Männern und Frauen, Greisen und Greisinnen aus dem Parkett. Ueberirdische Stimmen aus der Höhe.
Spezifisch I. Abteilung N. 4.20.

Sonntag, den 13. Januar 1924.
Anfang 5 Uhr. Kassenöffnung 4 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Th.-Gem. B.B.B. Nr. 901-1200.

Die Meistersinger von Nürnberg

In drei Akten von Richard Wagner
Musikalische Leitung: Fritz Cortolezis.
Spielleitung: C. Stang. Bühnenbilder: C. Burkhard.

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Mag. Büttner
Belt Vogner, Goldschmied	Dr. H. Bucherpfennig
Kunz Vogelvang, Kürschner	Eug. Kainbach
Konrad, Nachigall, Spengler	Jos. Gröninger
Sizus Beckmesser, Schreiber	Hans Bussard
Fritz Kothner, Bäcker	Rud. Beyrauch
Balthasar Zorn, Fingierler	Alfred Glag
Ulrich Eplingler, Würzkramer	Max Schärer
Augustin Roser, Schneider	Wilhelm Burm
Hermann Oriel, Seifenleber	Franz Meyer
Hans Schwarz, Strumpfwirker	U. Blachinsky
Hans Volz, Kupferschmied	Emil Stolj
Walter von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	Rudolf Balve
David, Sachsens Lehrbube	Albert Peters
Eva, Vogners Tochter	Uly. Freig
Magdalena, Evas Amme	M. Mosel-Tomshil
Ein Nachwächter	Fritz Voichinger

Nach jedem Akt längere Pausen. Spezifisch I. Abt. N. 8.—

Freitag, den 11. Januar 1924.
Anfang 5 1/2 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr. Ende 10 Uhr.
Abonn. D. 10. Th.-Gem. B.B.B. I. Sondergruppe.

Palestrina

Musikalische Legende in 3 Akten von Hans Pfitzner.
In Szene gesetzt von Carl Stang.

Personen:
Papst Pius IV. Dr. H. Bucherpfennig
Giovanni Morone, Kardinallegat des Papstes Rud. Beyrauch
Bernardo Rovagero, Kardinal Christoph Madruschi, Fürstbischof von Trient Dr. H. Bucherpfennig
Carlo Borromeo, römischer Kardinal Walter Barth
Der Kardinal von Lothringen Alfred Glag
Abbas, Patriarch von Assrien Albert Peters
Anton Brus von Mähle, Erzbischof von Prag Franz Meyer
Graf Luna, Orator des Königs von Spanien Fritz Voichinger

Der Bischof von Budoja Hans Bussard
Theophilus, Bischof von Imola Eug. Kainbach
Der Bischof von Fiesoli Uly. Freig
Der Bischof von Feltre Emil Stolj
Bischof von Grosseto O. Gröninger
Noosmediano, Bischof von Cadix, spanischer Bischof Rudolf Reimers
Ein junger Doktor Uly. Freig

Giovanni Pierluigi Palestrina, Kapellmeister an der Kirche St. Maria Maggiore in Rom Rudolf Balve
Johans, sein Sohn Hete Stechert
Silla, sein Schüler Uly. Freig
Giuseppe, der alte Dioniere Palestrinas
Bischof Ercole Severolus, Jeromonienmeister des Konzils von Trient Rudolf Wähke
Erster Bischof August Schmitt
Zweiter Bischof L. Blachinsky
Raffarelli, Sekretär des Konzils Josef Kauders

Kapellsänger von St. Maria Maggiore in Rom Fritz Voichinger
Die Erscheinung der Lukrezia, Palestrinas verstorbenen Frau Paula Weber
Die Erscheinungen verstorbenen Meister der Tonkunst Hans Bussard
Albert Peters
Rud. Beyrauch
Fritz Voichinger
Alfred Glag
Franz Meyer
Rudolf Wähke
Dr. H. Bucherpfennig
Marie v. Ernst
Anny Rys
H. v. Zabeck

Die Erscheinung der Lukrezia, Palestrinas verstorbenen Frau Paula Weber

Die Erscheinungen verstorbenen Meister der Tonkunst Hans Bussard
Albert Peters
Rud. Beyrauch
Fritz Voichinger
Alfred Glag
Franz Meyer
Rudolf Wähke
Dr. H. Bucherpfennig
Marie v. Ernst
Anny Rys
H. v. Zabeck

Die Erscheinung der Lukrezia, Palestrinas verstorbenen Frau Paula Weber

Die Erscheinungen verstorbenen Meister der Tonkunst Hans Bussard
Albert Peters
Rud. Beyrauch
Fritz Voichinger
Alfred Glag
Franz Meyer
Rudolf Wähke
Dr. H. Bucherpfennig
Marie v. Ernst
Anny Rys
H. v. Zabeck

Die Erscheinung der Lukrezia, Palestrinas verstorbenen Frau Paula Weber

Die Erscheinungen verstorbenen Meister der Tonkunst Hans Bussard
Albert Peters
Rud. Beyrauch
Fritz Voichinger
Alfred Glag
Franz Meyer
Rudolf Wähke
Dr. H. Bucherpfennig
Marie v. Ernst
Anny Rys
H. v. Zabeck

Die Erscheinung der Lukrezia, Palestrinas verstorbenen Frau Paula Weber

Die Erscheinungen verstorbenen Meister der Tonkunst Hans Bussard
Albert Peters
Rud. Beyrauch
Fritz Voichinger
Alfred Glag
Franz Meyer
Rudolf Wähke
Dr. H. Bucherpfennig
Marie v. Ernst
Anny Rys
H. v. Zabeck

Die Erscheinung der Lukrezia, Palestrinas verstorbenen Frau Paula Weber

Die Erscheinungen verstorbenen Meister der Tonkunst Hans Bussard
Albert Peters
Rud. Beyrauch
Fritz Voichinger
Alfred Glag
Franz Meyer
Rudolf Wähke
Dr. H. Bucherpfennig
Marie v. Ernst
Anny Rys
H. v. Zabeck

Die Erscheinung der Lukrezia, Palestrinas verstorbenen Frau Paula Weber

Die Erscheinungen verstorbenen Meister der Tonkunst Hans Bussard
Albert Peters
Rud. Beyrauch
Fritz Voichinger
Alfred Glag
Franz Meyer
Rudolf Wähke
Dr. H. Bucherpfennig
Marie v. Ernst
Anny Rys
H. v. Zabeck

Die Erscheinung der Lukrezia, Palestrinas verstorbenen Frau Paula Weber

Die Erscheinungen verstorbenen Meister der Tonkunst Hans Bussard
Albert Peters
Rud. Beyrauch
Fritz Voichinger
Alfred Glag
Franz Meyer
Rudolf Wähke
Dr. H. Bucherpfennig
Marie v. Ernst
Anny Rys
H. v. Zabeck

Die Erscheinung der Lukrezia, Palestrinas verstorbenen Frau Paula Weber

Die Erscheinungen verstorbenen Meister der Tonkunst Hans Bussard
Albert Peters
Rud. Beyrauch
Fritz Voichinger
Alfred Glag
Franz Meyer
Rudolf Wähke
Dr. H. Bucherpfennig
Marie v. Ernst
Anny Rys
H. v. Zabeck

Bunter Abend

Sonntag, den 13. Januar 1924.
Anfang 7 Uhr. Abendkasse 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

I. Teil:
Heitere Lieder, Arien, Gesangduette, Rezitationen, Humorist. Szene, Operettenschlager, Charaktertänze, Tanzquartette.

Mitwirkende:
Marie v. Ernst, Fritz Herz, Alfons Kloeble, Olga Leger-Rectens, Martha Möller, Paul Müller, Hansi Rasse, Editha Bonde, Wilhelm Krentwig, Hete Stechert, Walter Barth und Senta Hübsch.
Kinderballt.

Musikalische Begleitung: Hubert Heinen.

II. Teil:
Zum erstenmal:

Satans Maske

Groteske in einem Akt von Paul Giniewski.
In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Personen:
Der Theaterdirektor Fel. Baumbach
Eine Schauspielerin Herm. Benedict
Dr. Studemann, Klerik Alfons Kloeble
Lu Whimmhölzel, eine Sekretärin K. Budzinski
Ort: Büro eines Theaterdirektors.
Parkett I. Abteilung N. 3.—

Parkett I. Abteilung N. 3.—

Badische Druckerei und Verlag J. Boltze G. m. b. H., Karlsruhe.

Bücher.

- Dr. H. Ammann, Homerische Wortstellung u. Satzstruktur.** Erster allgemeiner Teil. 8°. (47 S.) Brosch. M. 2.50
- Dr. Georg von Below, Deutsche Städtegründung im Mittelalter.** 8°. (59 S.) Brosch. M. 0.80
- Dr. Fried. Brie, Ästhetische Weltanschauung in der Literatur des XIX. Jahrhunderts.** 8°. (IV, 80 S.) Brosch. M. 1.50
- Dietlers Chronik des Klosters Schönensteindach.** (XXXVIII, 502 und 30 S. mit 3 Taf.) Lex 8°. Brosch. M. 15.—
- Dietlers Chronik von Gebweiler.** (XXXII, 402 S. mit 2 Vollbildern und 1 Fksm.) Lex. 8°. Brosch. M. 12.—
- Dr. Heinrich Finke, Universität und Stadt Freiburg in ihren wechselseitigen Beziehungen.** 8°. (32 S.) Brosch. M. 0.50
- Dr. Alfred Götz, Vom Deutschen Volkslied.** 8°. (122 S.) Brosch. M. 1.50
- Dr. Dr. Paul Jaeger, Predigt aus dem akademischen Festgottesdienst zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Deutschen Reiches am 18. I. 1921.** Gr. 8°. (8 S.) M. 0.20
- Dr. Dr. Paul Jaeger, Gottesfragen. Drei Volkshochschulvorträge.** 8°. (108 S.) Brosch. M. 1.20 Eleg. gebd. M. 1.80
- Dr. Dr. Paul Jaeger, Vorsehung. Beiträge zur Schicksalsfrage.** Titelbild von Hans Thoma. 8° (VIII, 160 S.) Gebd. M. 5.—, Brosch. M. 3.—
- Dr. Ernst Kriek, Erziehung und Entwicklung. Vorträge zur autonomen Pädagogik.** Gr. 8°. (84 S.) Brosch. M. 1.—
- Dr. R. Krzymowski, Die landwirtschaftlichen Wirtschaftssysteme Elsaß-Lothringens,** unter Mitwirkung von Dr. Hertzog. Mit 15 Abbildungen und 2 farb. Karten über die Verbreitung der landwirtschaftlichen Wirtschaftssysteme in Elsaß-Lothringen. (XII, 477 S.) Lex. 8°. Brosch. M. 6.80
- Dr. Gerhard Leibholz, Fichte und der demokratische Gedanke. Ein Beitrag zur Staatslehre.** Gr. 8° (IV, 100 S.) Brosch. M. 2.—
- Dr. Otto Lenei, Die Universität Straßburg 1621—1921.** Gedenkrede. 8°. (30 S.) Brosch. M. 0.50
- Dr. Felix Rachfahl, Don Carlos. Kritische Untersuchungen.** Gr. 8°. (IV, 168 S.) Brosch. M. 4.—
- Dr. Ernst Rumpf, Merkbüchlein für den Lungenkranken.** 16° (31 S.) Brosch. M. 0.20
- Erich Russell, Wer und Was bin Ich? Eine neue deutsche Theologie, Weltanschauung, Gottesbegriff, Christentum, Volkstum in Philosophie, Glaube, Religion, Geschichte.** 8°. (VIII, 87 S.) Brosch. M. 1.—
- Schlumberger, Caesar und Ariovist oder Versuch, den Ort zu bestimmen, wo Ariovist oder Caesar geschlagen wurde.** 8°. (129 S.) Brosch. M. 3.—
- Dr. Franz Schnabel, Vom Sinn des geschichtlichen Studiums in der Gegenwart. Eine akademische Rede.** Gr. 8° (22 S.) Brosch. M. 1.—
- Dr. Schwerin, Claudius, Freih. v., Einführung in das Studium der germanischen Rechtsgeschichte.** Gr. 8°. (189 S. mit Fig.) Brosch. M. 3.—
- Dr. Paul Sittler, Arbeit und Rente. Kritische Betrachtungen über die Unterdrückung des Menschen in seiner Eigenschaft als Produktionsfaktor, besonders durch die Kapitalrente.** 8°. (IV, 48 S.) Brosch. M. 0.60
- Dr. Janus Sylvester, Türmer und Stürmer des Geistes. Ein Beitrag zur Philosophie der Kultur.** Gr. 8°. (VIII, 130 S.) Eleg. brosch. M. 3.—
- **Vom Wesen der Dinge. Ein Bekenntnis zum Geiste.** Gr. 8°. Ausg. A (Bibliothekausgabe). (XVI, 651 S.) Eleg. brosch. M. 7.—
- Ausg. B (Geschenkausgabe). Eleg. brosch. M. 10.—
- **Aristokratie und Sozialismus. Eine kulturphilosophische Studie.** 8°. (160 S.) 1922. Eleg. brosch. M. 2.—
- **Menschliches. Miniaturen aus der Natur.** Gr. 8° (VI, 275 S.) 1922. 2. u. 3. Aufl. Eleg. brosch. M. 3.—
- In Handon echt Batik vornehm gebd. M. 6.—
- Hans Thoma** — siehe Paul Jaeger.
- Walter, Die Grabschriften des Bezirks Oberelsaß von den ältesten Zeiten bis 1820.** (XV, 293 S. mit Abbildg.) Lex. 8°. Brosch. M. 9.—
- D. Dr. Albert Werminghoff, Conrad Celtis und sein Buch über Nürnberg.** 8°. (V, 245 S. u. 1 Vollbild.) M. 2.—
- Anton Wirz, Die Kriegsschädengesetze, Das Verdrängungsschädengesetz, das Kolonialschädengesetz und das Auslandsschädengesetz, erläutert.** Lfg. I. Gr. 8°. 1922. (S. 1—184.) M. 2.50
- Lfg. II. 1922. (S. 185—272.) M. 2.20
- Lfg. III. 1924. (S. 273—348.) M. 3.70
- Das ganze Werk zusammen bezogen. M. 8.—
- Hermann Ziel, Von Himmel und Erde. Bekenntnisse.** 8°. (87 S.) Mit 10 Federzeichnungen von dem Verfasser selbst. 1922. Brosch. M. 0.60
- Dr. H. Ammann, Kurzgefaßte lateinische Formenlehre für den Unterricht Erwachsener.** Gr. 22×29 cm. (8 S.) Brosch. M. 0.60
- A. Apy, Petite grammaire française pratique.** Peu de règles, beaucoup d'exercices. 3 éd. (64 S.) Gebd. M. 0.80
- Dr. J. Bok u. Motz, Kleine Wetterkunde für Schule und Haus.** (V, 55 S. mit Fig. und 1 Tafel.) Gr. 8°. Halblwbd. M. 2.50
- Dr. J. Bok u. Motz, Tagebuch für Wetterbeobachter** nebst Formularen zur Eintragung der Monatskurven. (28 Seiten.) 19.5×26 cm. M. 0.50
- L. Buzon u. P. Olinger, Das Linearzeichen in den Volks- und Mittelschulen sowie Lehrerbildungsanstalten.** (III, 32 S. mit 19 Fig. und 33 (10 farb.) Taf.) Lex. 8°. Halblwbd. M. 12.—
- Briefe.** Geschrieben von (Schülernamen). 1922. M. 0.10
- Die Erziehung.** Herausgegeben vom Badischen Lehrerverein. Heft 1. Dr. Ernst Kriek, Erziehung und Entwicklung. Vorträge zur autonomen Pädagogik. Gr. 8°. (IV, 80 S.) Brosch. M. 1.—
- Heft 2. Entwurf eines Landeslehrplanes für die Volksschulen Badens. Herausgegeben vom Ausschuß für Erziehungswissenschaft des Badischen Lehrervereins. Gr. 8°. (IV 8, 7 S., 4 S.) Vergriffen.
- Heft 3. Philipp Hoerd, Geschichte und Geschichtsunterricht. Gr. 8°. (IV, 88 S.) Vergriffen.
- Heft 4. Entwurf eines Gesetzes für die badische Simultanschule. Bearbeitet vom Vorstände des Badischen Lehrervereins mit einer Begründung von A. Kimmelman. Gr. 8°. 1922. Brosch. M. 1.20
- Heft 5. Eduard Gerweck, Die Praxis der Arbeitsschule. (In Vorbereitung.)
- A. Fury, Sammlung von Übungsbeispielen aus dem Gebiete des gesamten Turnunterrichtes.** (IV, 125 S. m. 3 Taf.) 8°. Kart. M. 2.40
- Stephan Glöckler, Deutsche Geschichten. Spiegelbilder deutscher Art für Schule und Haus erzählt.** 8°. (100 S.) 1922. Brosch. M. 0.50
- Jos. Mahrbach, Methodik des Schreibunterrichts.** Gr. 8°. (86 S.) Halblwbd. M. 2.—
- Rechtsschreibbüchlein.** Ein schneller Helfer für Schüler, Eltern und Lehrer. Zusammengestellt für badische Volks- und Fortbildungsschulen. Gr. 8°. (16 S.) 1922. 8 u. 9. Aufl. M. 0.15
- Franz Schäffner, Stoffplan für die ländliche Knabenfortbildungsschule nach dem Fortbildungsschulgesetz v. 10. 7. 18.** Kanzlei-Form. (32 S.) Brosch. M. 1.80
- Schreibheft mit Anleitung zur Fertigung von Briefen und Geschäftsaufsätzen.** 4°. (12 S., 16 Bl. Schreibpapier, 1 Sammeltasche.) M. 0.40
- M. Walter, Der Unterricht in der Fortbildungsschule.** 8° (171 S.) Brosch. M. 3.—
- Dr. A. Weiß, Sammlung graph. Aufgaben, Mathematik und Physik.** 2. Aufl. (146 S. mit 6 Taf.) Brosch. M. 2.40

Die Preise sind Goldmark (= ¹⁰⁰/₁₀₀ Dollar).